

Veranstaltung Nr. 20/04/044

Die Würde des Menschen ist unantastbar – Die Betrachtung des Welthandelsystems unter ethischen Gesichtspunkten

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten, Neubürgerinnen und Neubürger und alle Interessierten
- Termin:** Freitag, 24. Januar 2020 – Sonntag, 26. Januar 2020
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Nadine Klocke, Sozialpädagogin, Systemische Beraterin
- Tagungsgebühren:** 60,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Ende des Jahres 2013 einigten sich die Mitglieder der Welthandelsorganisation (WTO) die Freiheit des Welthandels durch den Abbau von Handelsschranken zu erhöhen. Der Weltwirtschaft wird folgend ein Nutzen von 400 Milliarden bis eine Billion Dollar prognostiziert. Von der Ausweitung des Welthandels profitieren vor allem die Industrienationen, die in den letzten Jahrzehnten ein Wirtschaftswachstum und eine positive Beschäftigungsentwicklung verzeichnen konnten. Doch wie sieht es in den Ländern aus, die am Anfang einer globalen Lieferkette stehen? Armut, Kinderarbeit und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen sind für viele Regionen der Welt kennzeichnend. Der globale Süden liefert zwar Rohstoffe an die Industrienationen, hat aber kaum Möglichkeiten sich an deren Weiterverarbeitung und der Steigerung des Wertes zu beteiligen. Welche Ansätze und Möglichkeiten gibt es auf nationaler und internationaler Ebene ein faireres Wirtschaftssystem, das, neben der Gewinnmaximierung, eine Maximierung des Gemeinwohls zum Ziel hat, zu etablieren? Inwiefern kann jede einzelne Person dazu beitragen?

Ziele:

Das Ziel des Seminars ist es, einen ganzheitlichen Einblick in die globalen Verflechtungen des Welthandels zu geben und verschiedene Aspekte unter Berücksichtigung der Menschenwürde und der globalen Gerechtigkeit zu diskutieren. Die Teilnehmenden werden angeregt sich mit der internationalen und nationalen Wirtschaftspolitik auseinanderzusetzen, um ihre individuelle politische Urteilskraft zu stärken. Möglichkeiten einer gesellschaftspolitischen Partizipation werden gemeinsam erarbeitet.

Ablauf:

Freitag, 24. Januar 2020

bis	16.00	Uhr	Anreise
	16.15	Uhr	Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
16.30	-	18.00	Uhr Nadine Klocke Einführung in die Thematik und Vorgehensweise <i>Vortrag, Filmimpuls, Brainstorming</i>
	18.00	Uhr	Abendessen
19.00	-	20.30	Uhr Nadine Klocke Internationaler Handel – Hintergründe, Zielsetzungen, Daten und Fakten <i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i>

Samstag, 25. Januar 2020

	8.00	Uhr	Frühstück
8.45	-	10.15	Uhr Nadine Klocke Menschenrechte und globaler Handel <i>Vortrag, Diskussion im Plenum</i>
10.30	-	12.00	Uhr Nadine Klocke „Das System Milch“ <i>Filmbeitrag</i>
	12.00	Uhr	Mittagessen
	14.00	Uhr	Kaffee
14.30	-	16.00	Uhr Nadine Klocke Reflexion des Filmbeitrages <i>Erarbeitung in Kleingruppen anhand von Fragestellungen</i>
16.30	-	18.00	Uhr Nadine Klocke Präsentation der Ergebnisse aus den Kleingruppen <i>Diskussion im Plenum</i>
	18.00	Uhr	Abendessen

Sonntag, 26. Januar 2020

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15	Uhr	Nadine Klocke Nationale und internationale Konzepte zum Schutz von Menschenrechten und der Gleichberechtigung im Wertschöpfungsprozess <i>Präsentation, Diskussion im Plenum</i>
10.30 - 12.00	Uhr	Nadine Klocke Wie kann ich dazu beitragen, dass...? – Möglichkeiten gesellschaftspolitischer Partizipation <i>Impulsvortrag, Flüstergruppen, Austausch im Plenum</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 - 15.00	Uhr	Nadine Klocke Seminarwertung, Aufarbeitung offener Fragen
	15.00 Uhr	Kaffee danach Abreise

Veranstalter:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Am Lehmstich 15

33813 Oerlinghausen

Tel.: 0 52 02 / 91 65-0

Fax: 0 52 02 / 92 398 - 200

info@st-hedwigshaus.de

www.st-hedwigshaus.de

Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter behalten sich vor von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer (neo)nazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

